

**Erläuterung wesentlicher Planabweichungen im Erfolgsplan per 30.09.2021**

Sparte	Position der Gewinn- u. Verlustrechnung	Ursachen der Planabweichungen	Planabweichg. - in T€ -
<b>Amtsleitung</b> (Seite 2)	<b>zu 2.1 Aufwand für Material und bezogene</b>	zusätzlicher Material- und Fremdleistungsaufwand für Umsetzung und Herrichtung der Containern aus der Schlachthofstr. (Lager Flüchtlingsunterbringung) zur Nutzung auf Betriebshof Heinrichstr.; Sperrmüllentsorgung im Zuge der Umzüge (noch auf entsprechende Kostenstellen umzubuchen)	<b>12,2</b>
	<b>zu 2.4 Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	Kosten für Jahresabschluss im Planansatz enthalten; Abrechnung der Grünpflege- oder sonstiger Arbeiten für das Objekt Heinrichstr. erfolgt zum Jahresende	<b>-35,5</b>
<b>Verkehrsflächen/ -anlagen</b> (Seite 3)	<b>zu 1.3 Sonst. betriebliche Erträge</b>	Schadensersatz für Unfallschaden; Weiterberechnung Gehwegabsenkungen an Anlieger	<b>4,1</b>
	<b>zu 2.1 Aufwand für Material und bezogene Leistungen</b>		<b>-250,2</b>
	davon	Straßenunterhaltung: trotz des nicht im Planansatz enthaltenen Rückbaus der Behelfsbrücke Naumannstr. mit 63 T€ wird der Ansatz in diesem Jahr nicht ausgeschöpft: durch die ganzjährige vorläufige Haushaltsführung wurden nur die dringlichsten Maßnahmen beauftragt, auch dazu beigetragen hat die Personalsituation (nahezu ganzjährig unbesetzte Stelle der Abteilungsleitung)	<b>-192,6</b>
		Mehraufwand Winterdienstleistungen Fremdfirmen	<b>80,0</b>
		Straßenreinigung: witterungsbedingt sehr wenige Einsätze der Kehrmachine sowie geringer Umfang bei der Gehwegreinigung in 01-02/'21, Planansatz enthält den im IV. Quartal durch die Laubbeseitigung höheren Aufwand	<b>-49,3</b>
		im III. Quartal erfolgten keine Baumpflegearbeiten, Grünpflege im Gewässerbereich = Einsparungen des 1. Halbjahres zum Stichtag noch offene Brückenprüfungen	<b>-37,7</b>
	Papierkorbentleerung: pandemiebedingt wurde von 01-05/'21 auf 2. Leerung in der Innenstadt verzichtet	<b>-26,7</b>	
		<b>-16,0</b>	
	<b>zu 2.4 Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	überplanmäßiger Aufwand für Straßenwinterdienst im I. Quartals	<b>15,2</b>
<b>Friedhof</b> (Seite 4)	<b>zu 1.1 Umsatzerträge</b>	trotz eingeführter Grundgebühr deutlicher Minderertrag in der Kostenstelle Kapelle (-39,4 T€), da insbesondere die pandemiebedingten Einschränkungen zu einer wesentlich geringeren Kapellennutzung geführt haben (im Jahresdurchschnitt 2018/19: 360 und bis 30.09.2021 lediglich 101 Trauerfeiern) und der Abschiedsraum mangels Umsetzbarkeit eines Hygienekonzeptes nur zeitweise angeboten werden konnte; zum anderen galten bis Mai die nicht kostendeckenden Altgebühren; bei der Leichenhalle hingegen zeigt sich durch Altgebühren und die Anzahl der Einstellungen eine Kostenüberdeckung (+14,3 T€)	<b>-11,8</b>
	<b>zu 1.3 Sonst. betriebliche Erträge</b>	ausstehende Verbuchung des Innenumsatzes, insbesondere der für die Kapelle und Leichenhalle erbrachten Leistungen der Friedhofsmitarbeiter, dementsprechend fehlen die innerbetrieblichen Kosten unter 2.4	<b>-52,8</b>
	<b>zu 2.1 Aufwand für Material und bezogene Leistungen</b>	Grünpflege: -36,7 T€, da Heckenschnitt mit einem Umfang von 41,6 T€ zwar im III. Quartal erfolgte, aber erst nach dem Stichtag abgerechnet wurde; Baumpflege: -33 T€, da umfangreiche Maßnahmen 2020 beauftragt und nach Ausführung zu Beginn 2021 noch in 2020 verbucht wurden, darüber hinaus sind Baumfällungen in geringem Umfang, aber erst nach dem Stichtag erfolgt	<b>-60,0</b>
	<b>zu 2.4 Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	siehe 1.3 und fehlende Abrechnung der unterstützenden Arbeiten des Sachgebietes Grünpflege; wegen vorläufiger Haushaltsführung erfolgte keine Beauftragung der Friedhofsentwicklungsplanung	<b>-137,3</b>

Sparte	Position der Gewinn- u. Verlustrechnung	Ursachen der Planabweichungen	Planabweichg. - in T€ -
<b>Grünflächen</b> (Seite 5)	<b>zu 1.1 Umsatzerträge</b>	Entgeltzahlung AZV für Reinigung der DSD-Standplätze für 2. Halbjahr ausstehend (rund 20 T€); nahezu keine Sondernutzung von Grünflächen durch Unternehmen und Privatpersonen; Abrechnung der Spielplatzkontrollen für Schulverwaltung und Kita's erst im IV. Quartal	<b>-43,6</b>
	<b>zu 1.3 Sonst. betriebliche Erträge</b>	bislang keine Verbuchung der erbrachten innerbetrieblichen Leistungen; Umbuchung der Grünpflegearbeiten auf die einzelnen Grünanlagen erfolgt zum Jahresabschluss und zeigt sich gleichermaßen als innerbetrieblicher Aufwand unter 2.4; Leistungen für die Kinderkulturnacht, für Liegenschaften etc. werden erst zum Jahresende abgerechnet	<b>-619,3</b>
	<b>zu 2.1 Aufwand für Material u. bezog. Leist.</b>	durch die pandemiebedingt verzögerte Abarbeitung von Baumpflegemaßnahmen aus 2020 sind diesjährig bis dato nur in sehr geringem Umfang Aufträge erteilt worden (- 78 T€), dies wird zu einem Aufwuchs an Maßnahmen in 2022 führen; dagegen entstand Mehraufwand für Technik-Reparaturen und Material, insbes. zur Reparatur und Aufwertung von Bänken	<b>-54,8</b>
	<b>zu 2.4 Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	resultiert im Wesentlichen aus der noch vorzunehmenden Umbuchung der Leistungen auf die jeweilige Grünanlage - siehe 1.3	<b>-585,6</b>
<b>Bauhof</b> (Seite 6)	<b>zu 1.1 Umsatzerträge</b>	Kosten des 2. Halbjahres für die PKW-Bereitstellung für die Kernverwaltung werden am Jahresende in Rechnung gestellt (-21,4 T€); ausstehende Rechnungen für Leistungen der Elektriker für Dritte und für die Prüfung ortsveränderlicher Geräte	<b>-43,3</b>
	<b>zu 1.3 Sonst. betriebliche Erträge</b>	auch zum 30.09. konnte personalbedingt keine innerbetriebliche Verrechnung der Leistungen der Elektriker sowie der Bauhof- und Werkstattmitarbeiter vorgenommen werden (ca. 220 T€); Leistungen für die Durchführung der Wahlen und Veranstaltungen sind ebenso noch abzurechnen; Planansatz enthält zudem die Strom-Weiterberechnung für den Weihnachtsmarkt (20 T€)	<b>-286,5</b>
	<b>zu 2.1 Aufwand für Material u. bezogene Leistungen</b>	bis 30.09. geringer Materialeinkauf/-bedarf im Bereich Straßenbeleuchtung (-65,2 T€); erhöhter Aufwand für Kfz-Reparaturen durch Fremdfirmen (+20,5 T€)	<b>-45,4</b>
	<b>zu 2.4 Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	auch hier fehlt die Abrechnung und Verbuchung aller innerbetrieblichen Leistungen (ca. 100 T€); Planansatz enthält Aufwendungen für Ingenieurleistungen im Zusammenhang mit dem notwendigen Neubau einer Salzlagerhalle auf dem Bauhofglände (Variantenvergleich) i. H. v. 20 T€ - Ausschreibung steht noch aus; noch nicht fällige Versicherungsbeiträge (-26 T€)	<b>-163,8</b>
<b>Parken</b> (Seite 7)	<b>zu 1.1 Umsatzerträge</b>	unter Berücksichtigung der gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 288 T€ gekürzten Planansätze ergab sich im III. Quartal ein beachtlicher Umsatzanstieg beim Straßenrandparken und bei den Parkplätzen, insbesondere für die Caravanstellplätze, so dass sich die Mindererträge im Vergleich zum 30.06. verringert haben: Straßenrandparken: -45,2 T€ (30.06. -104,5 T€), Parkhäuser: -45,8 T€ (30.06. -59,8 T€) und Parkplätze: +11,6 T€ (30.06. -34,1 T€) Straßenrandparken Erträge: 571,2 T€ (30.09.19: 635,3 T€), PH Uferstr. Erträge: 92,3 T€ (30.09.19: 131,2 T€), PH Markt Erträge: 160,4 T€ (30.09.19: 218,4 T€), Erträge Parkplätze: 151,9 T€ (30.09.19: 141,5 T€) - Aufwuchs durch Caravanstellplätze	<b>-79,3</b>
	<b>zu 2.1 Aufwand für Material und bezogene Leistungen</b>	höhere Kosten für Hausmeisterdienste durch Beauftragung mit der Wahrnehmung der Anliegerpflichten (+20,2 T€); Anpassung der Pacht für das PH Am Markt (+6,7 T€); geringer Wartungsaufwand an Parkscheinautomaten im Straßenrandbereich durch Fremdfirmen; ausstehende Reinigungsleistungen in den Parkhäusern	<b>16,0</b>
	<b>zu 2.4 Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	keine Einsparung, sondern ausstehende innerbetriebliche Verrechnung der Kosten für Leerung und Reparatur der Parkscheinautomaten durch Mitarbeiter der Beleuchtung und sonstiger Leistungen für die Parkhäuser; noch nicht fällige Versicherungsbeiträge	<b>-54,5</b>

Sparte	Position der Gewinn- u. Verlustrechnung	Ursachen der Planabweichungen	Planabweichg. - in T€ -
<b>Gebäude- management</b>  (Seite 8)	<b>zu 1.1 Umsatzerträge</b>	Abruf Sonderbudget - Corona erfolgt erst im IV. Quartal; Mietausfälle im Jugendwohnheim wegen geringer Belegung (-39 T€), dagegen Erträge aus Vermietung diverser Gebäude und Räumlichkeiten zu gering geplant	<b>-71,6</b>
	<b>zu 1.3 Sonst. betriebliche Erträge</b>	zum Stichtag sind Kosten für die Gemeinschaftsunterkunft i.H.v. 109 T€ ggü. dem Sozialamt noch nicht in Rechnung gestellt; Betriebskostenabrechnungen für 2020 sind ebenso noch nicht an die Mieter gestellt; mit 150 T€ wurden die Erlöse für die Erledigung von Anliegerpflichten im Auftrag der Abt. Liegenschaften und für Hausmeisterleistungen für die Durchführung der Wahlen deutlich zu hoch geplant, die Abrechnung erfolgt zum Jahresende	<b>-269,5</b>
	<b>zu 2.1 Aufwand für Material u. bezog. Leist.</b>	darunter Abschlagszahlungen für Strom und Gas Heizkosten nicht geplante umfangreiche Baumpflegearbeiten am Sportplatz Hötzelsroda und an der Kita Schützenstr., zudem ist die beauftragte Grünpflege für eine Vielzahl von Gebäuden und städtischen Liegenschaften zu gering geplant Unterhaltungsaufwand: u.a. ungeplante Teilsanierung Toiletten Vhs wegen Betriebserlaubnis, Neuverkabelung zur Wiederherstellung der Stromversorgung auf dem Festplatz Spicke nach Aufgabe der Verteilerstation durch die EVB, Maßnahmen zur Herstellung der temporären Nutzbarkeit der Jahnhalle, Havarie Mefa (undichtes Dach), Havarie Jakobschule nach Rohrbruch Gebäudeversicherung noch nicht fällig	<b>147,1</b>
			<b>67,6</b>
			<b>-14,8</b>
			<b>60,7</b>
	<b>zu 2.4 Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	Planansatz enthält 60 T€ für ein Konzept zur Sportstättenentwicklung, das haushaltsrechtlich erst in 2022 beauftragt werden kann; im Übrigen fehlt auch hier die Verrechnung aller erbrachten innerbetrieblichen Leistungen anderer Bereiche	<b>89,2</b>
			<b>-45,7</b>
			<b>-216,5</b>
<b>Finanzanlagen</b>  (Seite 9)	<b>zu 4. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	Ausschüttung Dividende KET-Aktien im III. Quartal	<b>21,3</b>